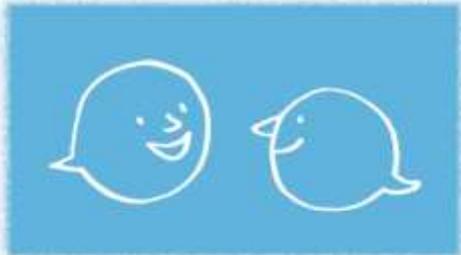


Fortbildung „Schwieriges zur Sprache bringen – Gespräche mit Kindern und Eltern im Kinderschutz“

Referentin: *Susanne Borris, Dipl. Päd., Supervisorin, Kita-Fachberaterin*



Termin: Di. 29.10. bis Mi. 30.10.2019

Seminarzeiten: 9 Uhr bis 16 Uhr

Ort: Stadtarchiv Weimar, Kleine Teichgasse 6,
99423 Weimar, Seminarraum Dachgeschoss

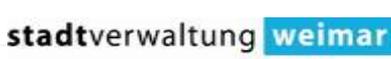
In unseren Arbeitsfeldern begegnen uns Kinder, die uns mit ihrem Verhalten und Äußerungen in Sorge versetzen. Kinder, deren Bedürfnisse nicht ausreichend befriedigt wurden, denen Gewalt angetan wurde oder die aus anderen Gründen in ihrer Familie leiden, befinden sich in einer schwierigen Situation. Sie benötigen einfühlsame Erwachsene, die ihnen zuhören und ihre Fragen beantworten, bei denen sie Trost und Verständnis finden und die dazu beitragen, ihre Lage zu verbessern. Dazu braucht es in der Regel den Dialog mit den Eltern.

Bei vermuteter Kindeswohlgefährdung Elterngespräche zu führen, ist für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung. Themen wie Vernachlässigung von oder Gewalt an Kindern lösen vielfältige Gefühle und Reaktionen aus: bspw. Scham und Leugnung bei den Eltern, Unverständnis, Wut und Hilflosigkeit bei Fachkräften. Dennoch müssen diese Gespräche geführt werden: um Eltern die Gefährdung des Kindes zu verdeutlichen und um sie für die Inanspruchnahme von Hilfen zu motivieren.

Von besonderer Bedeutung ist, dass eigene Gefühle und das eigene Gesprächsverhalten immer wieder kritisch reflektiert werden, um mehr Sicherheit und Professionalität zu erlangen.

Folgende Inhalte werden im Seminar vermittelt:

- Grundhaltungen in der Gesprächsführung
- Kommunikationsmodelle und –techniken (Ich-Botschaften, Aktives Zuhören, Fragetechniken)
- Gespräche mit Kindern bspw. über ihre Gefühle, Ängste, Probleme und ihre altersgerechte Beteiligung an Entscheidungen
- Gesprächsführung bei vermuteter Kindeswohlgefährdung durch die Eltern: Wie finde ich Zugänge? Wie motiviere ich Eltern geeignete und notwendige Hilfen in Anspruch zu nehmen? Wie treffe ich Vereinbarungen?
- Umgang mit Handlungsdruck und Widerstand
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses

Adressat*innen	pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen/Tagesmütter, Frühförderung, Hilfen zur Erziehung, Familienhebammen, u.a. interessierte Fachkräfte
Anmeldung	Erforderlich mit Faxbogen oder per e-mail.
Teilnehmerbeitrag	Entfällt durch die Förderung. Für Getränke wird eine kleine Pauschale erhoben
Veranstalter	Amt für Familie und Soziales, Stadt Weimar
Förderung durch	  

Weitere Informationen & Anfragen:

Stadtverwaltung Weimar, Amt für Familie und Soziales

Kordinatorin Frühe Hilfen und Kinderschutz

Frau Leube

Tel. 03643-762 886

E-Mail: mandy.leube@stadtweimar.de**Anmeldung * Fax: 03643 / 762 961****Email: mandy.leube@stadtweimar.de**

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl (max. 20), bitte ich Sie um Rücksendung der Anmeldung **bis zum 04.10.2019** per Fax oder e-mail.

Fortbildung „Schwieriges zur Sprache bringen – Gespräche mit Kindern und Eltern im Kinderschutz“**Termin: Di. 29.10. bis Mi. 30.10.19; 9 Uhr bis 16****Ort:** Stadtarchiv Weimar, Kleine Teichgasse 6, 99423 Weimar, Seminarraum Dachgeschoss

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung an.

Teilnehmerdaten

Name, Vorname

Einrichtung / Träger

Anschrift

e-mail* Bitte in jedem Fall angeben, da Sie weitere Informationen per e-mail folgen.

Tel.

- Die Teilnehmenden erklären Ihr Einverständnis, dass ihre Daten im Rahmen der Veranstaltung für z.B. Einladungen, Teilnehmerlisten und Teilnahmebescheinigungen erhoben, gespeichert und verarbeitet werden dürfen.

Datum / Unterschrift Teilnehmer/in

* Die Teilnahmekapazitäten der Veranstaltung sind begrenzt. Wir bitten dringend um eine zeitnahe Information, wenn Sie trotz Anmeldung nicht an der Veranstaltung teilnehmen können! Vielen Dank.